

058e Auferstehung

Bibeltext Revidierte **Elberfelder Bibel** (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten | Bibeltext der **Neuen Genfer Übersetzung** – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | **Schlachter 2000** Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft

Thema der Woche

Die Auferstehung der Toten – fünf Dinge, die du wissen solltest

Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute geht es um ein paar abschließende Gedanken.

Ich möchte das Thema Totenauferstehung heute mit ein paar wenigen Punkten abschließen, von denen ich denke, dass es gut ist, sie zu kennen.

Erster Punkt: Wir wissen nicht, wann Jesus wiederkommt.

Ich hatte das in der letzten Episode schon gesagt, dass die Auferstehung der Gläubigen zusammenfällt mit der Wiederkunft Christi. Dabei verweist der Herr Jesus immer wieder darauf, dass dieser Moment selbst plötzlich kommen wird (Matthäus 24,36; 42-44; 25,13). Und der Apostel Paulus formuliert:

1Thessalonicher 5,1.2: Was aber die Zeiten und Zeitpunkte betrifft, Brüder, so habt ihr nicht nötig, dass euch geschrieben wird. 2 Denn ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn so kommt wie ein Dieb in der Nacht.

Die *Zeiten und Zeitpunkte* beziehen sich hier auf das Kapitel davor, also auf die Ankunft des Herrn Jesus und auf die damit verbundene Auferstehung der Gläubigen. Das einzige, was man über diesen Moment sagen kann, ist sein plötzliches, unerwartetes Erscheinen.

1Thessalonicher 5,3: Wenn sie sagen: Friede und Sicherheit!, dann kommt ein plötzliches Verderben über sie, wie die Geburtswehen über die Schwangere; und sie werden nicht entfliehen.

Der Herr Jesus selbst hat diese Zeit verglichen mit der Zeit von Noah.

Matthäus 24,38.39: Denn wie sie in jenen Tagen vor der Flut waren: – sie aßen und tranken, sie heirateten und verheirateten bis zu dem Tag, da Noah in die Arche ging 39 und sie es nicht erkannten, bis die Flut kam und alle wegraffte –, so wird auch die Ankunft des Sohnes des Menschen sein.

Jesus wird wiederkommen und es wird völlig überraschend sein. So überraschend, dass die einzige Vorbereitung für uns Gläubige darin besteht,

die ganze Zeit wachsam zu bleiben und im Dienst für den Herrn Jesus nicht nachzulassen.

Zweiter Punkt: Die Auferstehung der Gerechten und der Ungerechten gehört zusammen.

Ich hatte schon gesagt, dass es bei dem Thema Auferstehung nach 1Korinther 15 eine Reihenfolge gibt. Erst der Christus, dann die Gläubigen und dann das Ende. Wenn Jesus wiederkommt, dann wird er zuerst die Gläubigen zum Leben erwecken.

Johannes 6,39: Dies aber ist der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass ich von allem, was er mir gegeben hat, nichts verliere, sondern es auferwecke am letzten Tag.

Ich finde die Formulierung *am letzten Tag* spannend. Nicht nur, weil Jesus sie in Johannes 6 noch drei Mal wiederholt (Johannes 6,40.44.54), sondern weil damit eine zeitliche Nähe zur Auferstehung der Ungerechten angedeutet wird. Die beiden Auferstehungen bilden in der Beschreibung Jesu eine Einheit. Eine Einheit deshalb, weil der *letzte Tag* einerseits mit der Auferstehung der Gerechten verbunden ist, aber andererseits auch mit dem Gericht über die Ungläubigen. So heißt es in

Johannes 12,48: Wer mich verwirft und meine Worte nicht annimmt, hat den, der ihn richtet: Das Wort, das ich geredet habe, das wird ihn richten am letzten Tag.

Und so verwundert es nicht, dass der Herr Jesus die beiden Auferstehungen, also die Auferstehung der Gerechten und der Ungerechten nebeneinander stellen kann und dass beide Auferstehungen zur selben *Stunde* geschehen werden.

Johannes 5,28.29: Wundert euch darüber nicht, denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören 29 und hervorkommen werden; die das Gute getan haben zur Auferstehung des Lebens, die aber das Böse verübt haben zur Auferstehung des Gerichts.

Zur selben *Stunde* hören *alle, die in den Gräbern sind*, die Stimme Jesu. Zuerst kommen die Gläubigen hervor, zur Auferstehung des Lebens, und dann die Bösen, zur Auferstehung für das Gericht.

Dritter Punkt: Die Auferstehung ist ein beliebter Angriffspunkt für Irrlehrer.

2Timotheus 2,16-18: Die unheiligen, leeren Geschwätze aber vermeide! Denn sie werden zu weiterer Gottlosigkeit fortschreiten, 17 und ihr Wort wird um sich fressen wie Krebs. Dazu gehören Hymenäus und Philetus, 18 die von der Wahrheit abgeirrt sind, indem sie sagen, dass die Auferstehung schon geschehen sei, und den Glauben mancher zerstören.

Hymenäus und Philetus sind zwei Irrlehrer, die behaupten, dass die Auferstehung schon geschehen sei. Wir wissen nicht genau, was sie lehren, aber hier werden zwei Dinge deutlich: Zum einen wird eine zukünftige Totenauferstehung wie auch in 1Korinther 15 oder in der liberalen Theologie der Neuzeit geleugnet, zum anderen führt diese Irrlehre dazu, dass der Glauben von Christen zerstört wird. Ich würde deshalb sagen: Vorsicht, wenn vermeintliche Bibellehrer die Lehre von der Auferstehung verändern. Wer das tut, stellt eine enorme Gefahr für meinen Glauben dar!

Vierter Punkt: Die Schöpfung wartet auf die Auferstehung der Gläubigen.

So heißt es in

Römer 8,19: Denn das sehnsüchtige Harren der Schöpfung wartet auf die Offenbarung der Söhne Gottes.

Und was ist mit *Offenbarung der Söhne Gottes* gemeint? Nichts anderes als unsere endgültige Erlösung, also unsere Verherrlichung durch die Auferstehung.

Römer 8,19-23: Denn das sehnsüchtige Harren der Schöpfung wartet auf die Offenbarung der Söhne Gottes. 20 Denn die Schöpfung ist der Nichtigkeit unterworfen worden – nicht freiwillig, sondern durch den, der sie unterworfen hat – auf Hoffnung hin, 21 dass auch selbst die Schöpfung von der Knechtschaft der Vergänglichkeit frei gemacht werden wird zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes. 22 Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung zusammen seufzt und zusammen in Geburtswehen liegt bis jetzt. 23 Nicht allein aber (sie), sondern auch wir selbst, die wir die Erstlingsgabe des Geistes haben, auch wir selbst seufzen in uns selbst und erwarten die Sohnschaft, die Erlösung unseres Leibes.

Lasst mich mit diesem Punkt enden. Wir leben in einer Schöpfung, die von Gott der *Nichtigkeit unterworfen* worden ist. Sie darf nicht mehr sein, was sie einmal war. Und die Schöpfung leidet unter ihrer *Vergänglichkeit*, sie *seufzt* und wir *seufzen* mit. Als Gläubige sind wir noch nicht wirklich frei. Wir sind Wartende. Wir *erwarten die Sohnschaft, die Erlösung unseres Leibes*. Wir warten noch darauf, dass wir vollumfänglich in der Familie Gottes ankommen. Wir sind Kinder Gottes, daran besteht kein Zweifel, aber wir sind noch nicht am Ziel. Unser Leben mit Gott wird noch einmal ganz anders und viel besser werden. Jetzt stecken wir in einem Körper, der Teil einer nichtigen Schöpfung ist; einer Schöpfung die von Vergänglichkeit und Sünde geplagt wird. Wir haben den Heiligen Geist als eine *Erstlingsgabe*, als eine Anzahlung. Und deshalb warten wir zusammen mit der Schöpfung gespannt auf diesen Moment, wenn Jesus wiederkommt und wir die *Erlösung unseres Leibes* feiern. Dann werden wir wirklich frei sein. Aber nicht nur wir, sondern dann wird auch die Schöpfung mit uns feiern, weil

auch sie „auferstehen“ wird, wenn Gott spricht: *Siehe ich mache alles neu!*
(Offenbarung 21,5)

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Denke darüber nach, welche Bibelverse du auswendig lernen möchtest, um dir das Thema Auferstehung zu merken.

Das wars für heute.

Lies dir doch noch einmal die Skripte zum Thema Auferstehung durch. Du findest sie in der App oder auf www.frogwords.de

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN